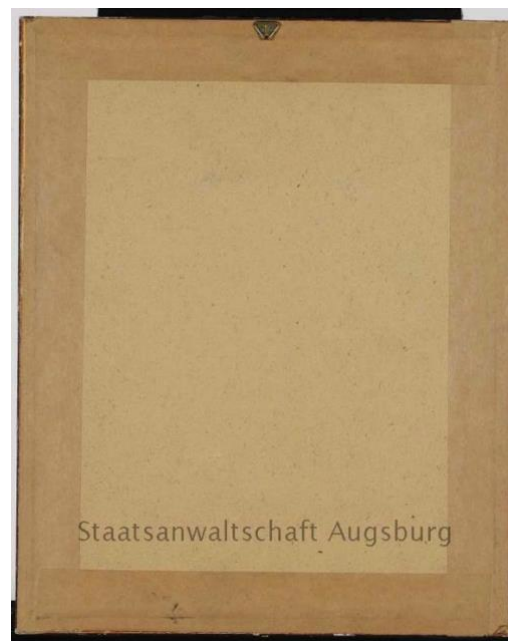
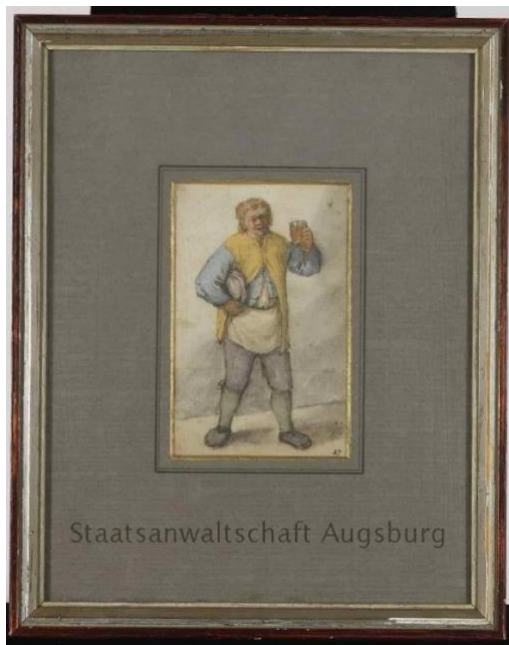


Aus datenschutz- bzw. urheberrechtlichen Gründen erfolgt die Publikation
mit Anonymisierung von Namen und ohne Abbildungen.

Lostart-ID: 478457: Provenienzbericht zu Adriaen van Ostade „Mann mit Trinkgefäß“, 1647 (?)
Christina Felzmann



Objekt-Details:

Künstler,	Ostade, Adriaen van
Titel	Mann mit Trinkgefäß
Datierung	1647 (?)
Objektart	Aquarell
Objektgruppe	Grafik
Maße	Höhe: 13 cm Breite: 8,30 cm
Material, Technik	Wasserfarbe, Papier/ aquarelliert
Beschriftung	Wasserzeichen auf Papier, auf Karton befestigt, Recto rechts unten monogrammiert und datiert: „A.O.“, „47“

Rückseitenautopsie

Auf den vorliegenden Abbildungen der Rückseite des Werkes sind keinerlei Notizen, Stempel oder Markierungen erkennbar.

Provenienz nach aktuellem Stand der Recherche

(...)

Cornelius Gurlitt, spätestens 2012

Nachlass Cornelius Gurlitt, seit 6. Mai 2014

Literatur

Schnackenburg, Bernhard. "Die Anfänge des Bauerninterieurs bei Adriaen van Ostade", pp. 158–169. In: *Oud Holland*, Vol. 85, No. 3, 1970.

Schnackenburg, Bernhard. *Adriaen van Ostade: Isack van Ostade: Zeichnungen und Aquarelle: Gesamtdarstellung mit Werkkatalogen*. Hamburg, E. Hauswedell, 1981. [cf. no. 364]

Logan, Anne-Marie. Review of Bernhard Schnackenburg, *Adriaen van Ostade: Isack van Ostade: Zeichnungen und Aquarelle*, pp. 80–82. In: *Master Drawings*, vol. 22, no. 1 (Spring 1984)

Godefroy, Louis. *The Complete Etchings of Adriaen van Ostade*. 1 Ed., Paris: self-publ., 1930; 2 Ed., rev. and enl., Amsterdam: Meulenhoff/Landshoff 1990.

Gaedertz Theodor, *Adrian van Ostade: Sein Leben und seine Kunst*, Lübeck, Rohden 1869

Van de Wiele Marguerite, *Les freres van Ostade*, in: *Paris : Libr. de l'art ; [s.a.]* 110 S.

Rosenberg Adolph, *Adriaen und Isack van Ostade*. Mit 107 Abb. nach Gemälden, Zeichnungen u. Radierungen, Bielefeld u. Leipzig, Velhagen u. Klasing, 1900.

R. Klessmann, 'Adriaen van Ostade, Isack van Ostade - Zeichnungen und Aquarelle. Gesamtdarstellung mit Werkkatalogen', *The Burlington Magazine* 128 (1986), S. 433-434.

Anja Ebert, *Die Bauernmalerei Adriaen van Ostades*, dissertatie in voorbereidng, Institut für Kunst und ihre Didaktik Dortmund (bron: *Kunstchronik* 2005/8, p. 417)

Hofstede de Groot, *Beschreibendes und kritisches Verzeichnis der Werke der hervorragendsten holländischen Maler des XVII. Jahrhunderts*. Band 1-10, Esslingen, Neff, 1923

Bernt Walther, Die niederländischen Zeichner des 17. Jahrhunderts. Band 1-2. München, Bruckmann, 1957.

Annuaire de la Curiosite et des Beaux- Arts: Paris – Departements – Etranger, 1920, S. 31

Auktionskataloge

Galeries Georges Petit Versteigerung der Sammlung Lebœuf de Montgermon 16.-19. Juni 1919, Lot 203, S. 143.

Hollstein & Puppel, Kupferstiche, Radierungen, Holzschnitte, Schabkunstblätter alter Meister des XV. bis XVIII. Jahrhunderts. Auct. cat. Berlin, 3–5 November 1924.

C. G. Boerner, Dubletten der Kupferstichsammlung der Eremitage zu Leningrad und anderer staatlicher Sammlungen der Sowjet-Union. Auct. cat. Leipzig, 11–13 November 1930.

C. G. Boerner *Kupferstiche und Radierungen des XV.–XVII. Jahrhunderts aus einer alten Sammlung*. Auct. cat. Leipzig, 3 May 1932.

C. G. Boerner, *Graphik alter Meister aus verschiedenem Besitz, dabei bedeutende Blätter von Albrecht Dürer, Lucas van Leyden, A. van Ostade, Rembrandt*, Auct. cat. Leipzig, 18 February 1942.

C. G. Boerner, Katalog der hinterlassenen Kunst-Sammlung des Herrn Julius Rosenberg in Kopenhagen: hervorragende Werke des Rembrandt und Ostade, alte Niederländer, Radierungen und Handzeichnungen, Handbücher ; Versteigerung zu Leipzig, 1. Mai 1901 [ff] (Katalog 69) (Leipzig, 1901)

C. G. Boerner, Kupferstiche und Radierungen des XV. - XVII. Jahrhunderts aus einer alten Sammlung: einige seltene Meister des XV. Jahrhunderts, Hauptblätter Dürers und Rembrandts ; eine kleine Ostade-Sammlung und einige andere Beiträge aus Privatbesitz ; 3. Mai 1932 (Katalog Nr. 178) (Leipzig, 1932)

Doktor August Klipstein, Vormal's Gutekunst und Klipstein, Kupferstiche, Radierungen und Holzschnitte des XV. - XVIII. Jahrhunderts: Dürer, Rembrandt, Ostade; deutsche Kleinmeister, Miniaturen, Porträtsstiche (...); Versteigerung 23. Juni 1938 (Bern, 1938)

Doktor August Klipstein, Vormal's Gutekunst und Klipstein, Original-Graphik alter Meister: Canale, Dürer, Ostade, Rembrandt u.a.; Versteigerung 17. November 1945 (Katalog Nr. 37) (Bern, 1945)

C. G. Boerner, Sammlung Paul Davidsohn, Grunewald-Berlin: Kupferstiche alter Meister, 22. - 26. November 1920 (Katalog Nr. 130) (Leipzig, 1920)

Hollstein & Puppel, Kupferstiche Radierungen, Holzschnitte, Schabkunstblätter alter Meister des XV. bis XVIII. Jahrhunderts: darunter kostbare Blätter von Dürer und Rembrandt, das fast vollständige radierte Werk von Adriaen van Ostade (...) Berlin, 3. November bis 5. November 1924 (Katalog Nr. 27) (Berlin, 1924)

C. G. Boerner, Kupferstiche und Radierungen des XV. - XVII. Jahrhunderts aus einer alten Sammlung: einige seltene Meister des XV. Jahrhunderts; (...) eine kleine Ostade-Sammlung und einige andere Beiträge aus Privatbesitz, 3. Mai 1932 (Katalog Nr. 178) (Leipzig, 1932)

Hôtel Drouot, Les ventes de tableaux, aquarelles, gouaches, dessins, miniatures a l'Hotel Drouot: Septembre 1941 a juillet 1942 (Paris, 1942)

Hôtel Drouot, Les ventes de tableaux, aquarelles, gouaches, dessins, miniatures a l'Hotel Drouot: Octobre 1940 a juillet 1941 (Paris, 1941)

Hôtel Drouot, Me Alph. Bellier, Tableaux anciens: par ou attribués à A. Blomaert, (...) ; dont la vente aux enchères publiques aura lieu à Paris, Hotel Drouot, 23 novembre 1942 (Paris, 1942)

Hôtel Drouot, Etienne Ader, Commissaire-Preneur, Catalogue des objets d'ameublement principalement du XVIIIe siècle: très belles gravures anciennes des XVIIIe et XIXe siècles (...), les lundi 7 et mardi 8 juin 1943 (Paris, 1943)

Hôtel Drouot, Me Ed. Champetier de Ribes, Commissaire Preneur, Tableaux anciens: par van Aelst ... et principalement de l'école hollandaise; (...) Hotel Drouot, 6 mars 1942 (Paris, 1942)

Ausstellungskatalog

C. G. Boerner, Adriaen van Ostade: Die Schönsten Radierungen. Düsseldorf, 5–25 Oktober 1985.

Archiv und Quellenverzeichnis

Nachlass Cornelius Gurlitt: Konvolute Salzburg und München

Witt Library: Dokumentation

ZI, Zentralinstitut für Kunstgeschichte München: Bibliothek

RKD, Rijksbureau voor Kunsthistorische Documentatie: Dokumentation und Bibliothek

Musée du Louvre: Documentation générale, Paris

Datenbanken und Verzeichnisse

ERR Cultural Plunder, Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg: Database of Art Objects at the Jeu de Paume

MCCP, Database "Central Collecting Point München"

MCCP, Database "Kunstsammlung Hermann Göring"

MCCP, Database "Linz"

Getty Provenance Index, German Sales 1930 - 1945

CR, Central Registry, Lootedart

LA, Lost Art

RbS, Répertoire des Biens Spoliés

Verzeichnis national wertvoller Kunstwerke ("Reichsliste von 1938")

Fotoindex Marburg

Herkomstgezocht

Fold 3

RÉPERTOIRE d'oeuvres d'art dont la Belgique a été spoliée durant la guerre 1939-1945

Frits Lugt Recherche- Datenbank

Vlug-Report

Base Achats France, Exportlizenzen Frankreich

Uni Heidelberg digital: Auktionskataloge Hotel Drouot 1930 – 1945

RKD, Fotodatenbank online

Ziel der Recherche, deren aktuelles Ergebnis in weiterer Folge zusammengefasst ist, war eine möglichst lückenlose Aufklärung der Provenienz des gegenständlichen Objektes. An dieser Stelle muss festgehalten werden, dass das Objekt für diese Recherche aufgrund der gegebenen Umstände leider nicht im Original begutachtet werden konnte. Es lag für diese Recherche deshalb in weiterer Folge auch keine Fachexpertise zu dem Objekt vor. Auf Grundlage bereits vorhandener Basisrecherche soll der folgende Bericht einen Überblick über die aktuelle Faktenlage geben und der Frage nachgehen, ob bei dem oben abgebildeten Werk ein Verdacht auf eine NS- verfolgungsbedingte Enteignung als

wahrscheinlich gilt. Um die Ergebnisse der Recherche möglichst einfach und präzise darzustellen, sollen folgende Fragen beantwortet werden:

- 1) Handelt es sich beim Objekt um sogenannte „Raubkunst“, das heißt um Kunst, die während der Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft im Deutschen Reich (1933-1945) einem privaten Eigentümer verfolgungsbedingt im Sinne der Washingtoner Erklärung in deren Umsetzung durch die Bundesrepublik Deutschland entzogen worden war?
- 2) Wenn Frage 1 mit ja beantwortet werden kann, wem wurde das Objekt entzogen?
- 3) Wie kam das Objekt zu Hildebrand Gurlitt und dann über diesen zu dessen Sohn, Cornelius Gurlitt?

Frage 1

Einstufung der Wahrscheinlichkeit eines verfolgungsbedingten Entzuges zwischen 1933 und 1945:

GELB

Die Provenienz des Werkes konnte trotz intensiver Forschung nicht lückenlos aufgeklärt werden, d.h. das Kunstwerk ist weder erwiesenermaßen noch mit hoher Wahrscheinlichkeit NS-Raubkunst noch frei von NS-Raubkunstverdacht. Es wurde nach aktueller Einschätzung allen Rechercheansätzen nachgegangen. Das Aquarell muss demnach in die Kategorie „ungeklärt“ [=nach Ampelsystem: gelb] eingestuft werden.¹

Begründung: Basierend auf gesichteter Literatur und Quellen ist ein NS-verfolgungsbedingter Verlust des oben genannten Objektes aktuell nicht belegbar, kann demzufolge aber auch nicht ausgeschlossen werden.

Im Einzelnen

Das Objekt ist aufgrund des Monogramms „A.O.“ (auf der Vorderseite der Zeichnung rechts unten) dem Künstler Adriaen van Ostade zugeschrieben.² Die Zahl unterhalb des Monogramms lässt eine Datierung des Werkes auf das Jahr 1647 vermuten.

Die Auswertung der Zeitschrift „Annuaire de la curiosité et des beaux-arts, Paris“ ergab eine mögliche Übereinstimmung mit einem Eintrag auf Seite 31: *„Le Buveur, (ohne Maßangaben), Versteigerung der*

¹ Ergänzung Projektleitung, 1.10.2019.

² Vgl. dazu das Dokument im Anhang „Ableich mit einigen Originalsignaturen“, sowie die RKD- online Fotodatenbank zu Adriaen van Ostade: <<https://rkd.nl/nl/explore/images#query=adriaen+von+ostade>> (abgerufen 28. August 2016)

*Sammlung Lebœuf de Montgermon am 16.-19. Juni 1919, Galeries Georges Petit. Käufer: Monsieur Bousquet. Erzielter Preis: 28.100 F“.*³

In einem annotierten Katalogexemplar der Versteigerung der Sammlung Montgermon der Galerie Georges Petit kann der Eintrag „Le Buveur“ der Zeitschrift „Annuaire de la curiosité et des beaux-arts“ der Losnummer 203 auf der Seite 143 im Auktionskatalog zugeordnet werden.⁴ Im Katalog ist das betreffende Werk als ein Gemälde auf Holz mit anderen Bildmaßen beschrieben. Aufgrund der Beschreibung im Katalogtext kann eine Übereinstimmung dieses Eintrages mit dem Objekt in Frage ausgeschlossen werden. Es wurde daher dem Hinweis auf die französische Sammlung Lebœuf de Montgermon nicht weiter nachgegangen.

In weiterer Folge konnten auch im Nachlass Cornelius Gurlitt keine Belege oder Hinweise auf das Objekt in Frage gefunden werden. Auch die Recherche in den zur Verfügung stehenden Datenbanken, Fotoarchiven, sowie den umfangreichen Dokumentationsarchiven des RKD in den Haag und im Louvre in Paris brachte kein übereinstimmendes Ergebnis. Bisher konnte kein konkreter Anhaltspunkt für einen NS- verfolgungsbedingten Entzug festgestellt werden. Es wurden aber auch keine Hinweise gefunden, um einen solchen Verdacht zu widerlegen.

Frage 2

Kann nach aktuellem Stand der Recherche nicht beantwortet werden.

Frage 3

Die Frage wie, und vor allem wann das Objekt in Hildebrand Gurlitts Eigentum gelangte, kann derzeit nicht beantwortet werden. Zum aktuellen Zeitpunkt ergeben sich keine weiterführenden Recherchemöglichkeiten.

Disclaimer:

[Die obigen Recherchen dienen ausschließlich der Ermittlung der Provenienzen der Objekte. Keines der Objekte wurde im Original begutachtet. Es wird für die verwendeten Quellen, deren Vollständigkeit und ihr Eingang in die Forschungsergebnisse keine Haftung übernommen. Gleiches gilt für die

³ Vgl. Annuaire de la curiosité et des beaux-arts, Paris 1920, S. 31:

<<http://gallica.bnf.fr/ark:/12148/cb32696387q/date>> (abgerufen 20. Juli 2016)

⁴ Vgl. Galeries Georges Petit, Versteigerung der Sammlung Lebœuf de Montgermon 16.-19. Juni 1919, Lot 203, S. 143.

Zuschreibung von Werken sowie für die Einschätzung des Wertes auf dem Kunstmarkt. Der Bericht basiert auf den zum Zeitpunkt der Erstellung des Gutachtens zur Verfügung stehenden Informationen und Materialien sowie sonstiger Quellen und gilt als vorläufig. Dieser Zwischenbericht kann jederzeit revidiert und aktualisiert werden, sollte zusätzliches Material zu Tage treten.]